

## Zielgruppen

Als TeilnehmerInnen für die Veranstaltung angesprochen sind alle BürgerInnen, insbesondere VertreterInnen von Vereinen, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen, Parteien oder politischen Fraktionen, FachplanerInnen und StudentInnen, die sich für das Thema Klimaanpassung in Freiburg und der Oberrheinregion interessieren.

## Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt. Wir bitten Sie daher um Anmeldung bei Herrn Dr. Wulf Westermann unter westermann@ifpro.de oder telefonisch unter 0761 51914319.



Das **Projekt AKKlima-Oberrhein** ist ein Beitrag von ifpro und fesa e.V. zur Umsetzung der Deutschen Klimaanpassungsstrategie. Ziel ist es, Fort- und Weiterbildungsangebote zur Anpassung an den Klimawandel im Bereich Städte- und Siedlungsbau für die Region Oberrhein zu entwickeln. Als Teil der Projektaktivitäten wurde eine Veranstaltungsreihe konzipiert. Die Veranstaltungen bauen modular aufeinander auf und werden im Zeitraum April 2016 - April 2017 in Städten der Oberrheinregion durchgeführt.

1. **Klimawandel und Klimaanpassung: Bürgerbeteiligung & Kommunikation**
2. **Klimaanpassung: Beispiele erfolgreicher Ansätze in der Stadtplanung**
3. **Umsetzung von Klimaanpassungsstrategien in der Stadt am Beispiel der Grünflächenplanung**
4. **Das Baugesetzbuch als Ausgangspunkt zur rechtlichen Verankerung von Klimaanpassung in der Stadtplanung**
5. **Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung auf kommunaler Ebene**

# ifpro

Das Institut für Fortbildung und Projektmanagement (ifpro) ist eine Bildungseinrichtung für Menschen, die in den innovativen Berufsfeldern des Klimaschutzes, des Klimawandels und der Erneuerbaren Energien arbeiten wollen. Neben der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten, der Durchführung von Fortbildungen und Seminaren sowie berufs begleitenden Qualifizierungen bearbeitet das Institut Projekte zu den Kernthemen Klimaschutz und Klimawandel.



Der fesa e.V. setzt sich seit 1993 erfolgreich für Erneuerbare Energien, die Energiewende und den Klimaschutz in Südbaden ein. Mit der Kampagne „Energieautonome Kommunen“ unterstützt der Verein insbesondere die Energiewende in kleineren und ländlichen Kommunen. Die Öffentlichkeitsarbeit und die breite Beteiligung der Bürgerschaft in den Themenkomplexen Klimaschutz und Klimawandel sind hierbei zentrale Anliegen.



Das Agenda 21-Büro Freiburg für nachhaltige Entwicklung steht allen Interessierten als Informations- und Anlaufstelle zur Verfügung. Es initiiert, unterstützt oder fördert zukunftsfähige Projekte sowie Veranstaltungen und zeigt aktiven BürgerInnen Möglichkeiten auf, an vielfältigen Themen und bei konkreten Projekten mitzuarbeiten. Schwerpunkte sind die Themenbereiche Energie, Klimawandel und Fairer Handel.



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Fortbildungsnetzwerk  
Klimawandel & Klimaanpassung

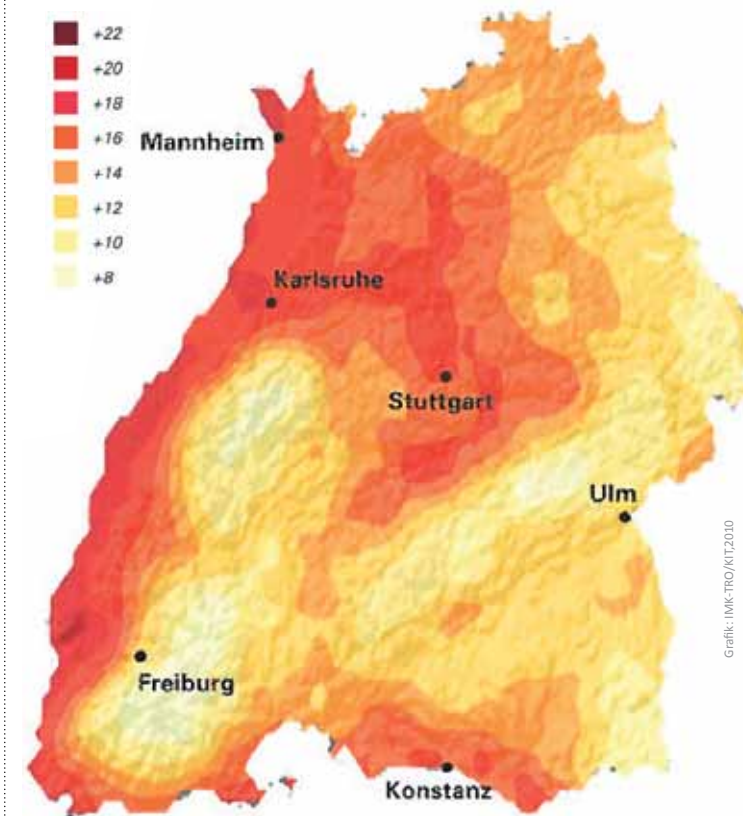
ifpro **fesa**

## Einladung zum Seminar

# „Klimawandel und Klimaanpassung: Bürgerbeteiligung & Kommunikation“

**Freitag, 15. April 2016**

15 - 19 Uhr, Aula der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule  
Kirchstr. 4, 79100 Freiburg

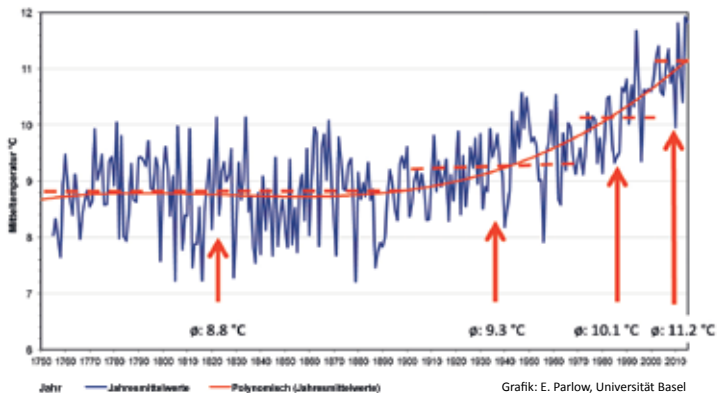


Der weltweite Klimawandel ist inzwischen in aller Munde, in allen Medien wird darüber berichtet. Immer deutlicher zeichnet sich ab, dass sich Klimaveränderungen auch in der Region Oberrhein auf vielfältige Art auswirken.

Tatsächlich ist der Klimawandel in Baden-Württemberg in vollem Gange und die Oberrheinregion ist eine der am stärksten von der Klimaerwärmung betroffenen Regionen Deutschlands. Während sich die Durchschnittstemperatur global um ca. 0.9°C erhöht hat, beträgt der Anstieg in Baden-Württemberg mehr als 1°C und im Oberrheingraben bereits erschreckende 2°C (siehe unten, Graphik Beispiel Stadt Basel). In der Rheinebene hat sich die Anzahl der Sommertage (>25°C) z.B. in Karlsruhe von ca. 30 auf heute 60 verdoppelt und wird bis 2050 auf über 80 Tage ansteigen.

## Jahresmitteltemperaturen Basel (1755 – 2015)

mit polynomischem Trend 4. Ordnung



Vor dem Hintergrund der mit den Klimaveränderungen einhergehenden Auswirkungen auf körperliches Wohlbefinden, Gesundheit, Stadtklima, Wirtschaft, Forst- und Landwirtschaft etc. hat das Land Baden-Württemberg im Juli 2015 eine Klimaanpassungsstrategie verabschiedet. Insbesondere Städte und Gemeinden in der Rheinebene stehen vor der Notwendigkeit, möglichst frühzeitig Vorsorge zur Anpassung an Klimaveränderungen zu treffen.

## Klimawandel und Klimaanpassung: Bürgerbeteiligung & Kommunikation

Datum: Freitag, 15. April 2016, 15:00 – 19:00 Uhr  
Ort: Aula der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Kirchstr. 4

Uhrzeit	Thema	Referent/in
15:00	<b>Einführung und Moderation</b>	<b>Dr. Wulf Westermann</b> , ifpro
15:10	<b>Grundlagen Regionale Klima- veränderungen</b> und sich daraus ergebende Auswirkungen auf das Stadtklima, Schwerpunkt Region Oberrhein	<b>Prof. Dr. Eberhard Parlow</b> , Institut für Meteorologie, Klimatologie und Fernerkundung, Universität Basel
16:00	Hintergrund <b>Klimaanpassungs- strategie BW</b> ; Übersicht Handlungsfelder und Vertiefung Handlungsfeld Stadtplanung	<b>Armin Bobsien</b> , fesa e.V., Freiburg
16:30	<b>Pause</b>	
16:45	<b>Bürgerbefragung Hitzebelastung und Klimaanpassung Stadt Karlsruhe</b> : Video, Ergebnisse	<b>Dr. Tina Kunz-Plapp</b> , Süddeutsches Klimabüro, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
17:15	Fallbeispiel: <b>Maßnahmen zur Klimaanpassung, Kommunikation und Beteiligung</b> am Beispiel Stadt Saarbrücken	<b>Sascha Saad</b> , agl Saarbrücken
17:45	<b>Initiierung Bürger-Netzwerk Klimawandel und Klimaanpassung</b> : moderierte Themenwände, 2 – 3 AGs, Abfrage: Handlungsfelder, Erwartungen an einen Arbeitskreis, Regelmäßigkeit	alle
19:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>	

Die Eröffnungsveranstaltung informiert über regionale Klima-Veränderungen in der Oberrheinregion, Auswirkungen auf das Stadtklima anhand von Fallbeispielen und gibt eine Übersicht zu Anpassungsstrategien im Handlungsfeld „Stadtplanung“. Zum Themenschwerpunkt „Bürgerbeteiligung und Kommunikation“ werden Fallbeispiele aus Karlsruhe und Saarbrücken vorgestellt. Im letzten Programmpunkt „Initiierung Bürger-Netzwerk“ möchten wir Sie einladen, mit uns in kleineren Gruppen Ihre Ideen und Vorschläge zu diskutieren.

Die Anpassungsstrategie BW soll auf die in naher Zukunft (2021 - 2050) zu erwartenden Folgen des Klimawandels vorbereiten und auf mögliche weitere Entwicklungen in der fernen Zukunft (2071 - 2100) hinweisen.



Auf diese Weise soll in Städten und Gemeinden ein Prozess angestoßen werden, der dazu beiträgt,

- die Verwundbarkeit des Landes zu mindern,
- mögliche Klimafolgen und deren Kosten zu senken, und
- sich ergebende Chancen zu nutzen.

Es wurden Anpassungsstrategien für 10 übergeordnete Handlungsfelder entwickelt: Wald- und Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Boden, Naturschutz, Wasserhaushalt, Tourismus, Gesundheit, Stadt- und Raumplanung, Wirtschaft und Energiewirtschaft, Bevölkerungsschutz. Hieraus ergeben sich wichtige Fragen für Bevölkerung, FachplanerInnen und Verwaltungsangehörige:

- Wie können Anpassungsstrategien in den Städten und Gemeinden der Region umgesetzt werden?
- Wie können sich BürgerInnen über die Folgen und Anpassungsnotwendigkeiten informieren und beteiligen?
- Welche Instrumente, Förderungen und „Gute-Praxis-Beispiele“ lokaler Anpassungsstrategien gibt es bereits?